

stiefsen oder darüber stolperten. Er wartete ruhig und drängte sich nicht heran, — ein gutes Zeugnis für sein anständiges Benehmen. Ich bemerkte ferner, daß sein Rock gut ausgebürstet und seine Hände und sein Gesicht rein waren. Nennst du dies alles keinen Empfehlungsbrief? Ich gebe mehr darauf, was ich von einem Menschen weiß, nachdem ich ihn zehn Minuten lang gesehen, als auf das, was in schön klingenden Empfehlungsbriefen geschrieben steht.“

Magdeburger Zeitung.

### 3. Der gute Herr und der treue Diener.

Major von Tellheim. Bist du da?

Zust (indem er sich die Augen wischt.) Ja!

Major von Tellheim. Du hast geweint?

Zust. Ich habe in der Küche meine Rechnung geschrieben, und die Küche ist voll Rauch. Hier ist sie, mein Herr!

Major von Tellheim. Gib her!

Zust. Haben Sie Barmherzigkeit mit mir, mein Herr! Ich weiß wohl, daß die Menschen mit Ihnen keine haben; aber —

Major von Tellheim. Was willst du?

Zust. Ich hätte mir eher den Tod als meinen Abschied vermutet.

Major von Tellheim. Ich kann dich nicht länger brauchen; ich muß mich ohne Bedienten behelfen lernen. (Schlägt die Rechnung auf und liest.) „Was der Herr Major mir schuldig: Drei und einen halben Monat Lohn, den Monat 6 Thaler, macht 21 Thaler. Seit dem ersten dieses Monats an Kleinigkeiten ausgelegt 1 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. Summa Summarum 22 Thlr. 7 Gr. 9 Pf.“ — Gut, und es ist billig, daß ich diesen laufenden Monat ganz bezahle.

Zust. Die andere Seite, Herr Major —

Major von Tellheim. Noch mehr? (Liest.) „Was dem Herrn Major ich schuldig: An den Feldscher für mich bezahlt 25 Thlr. Für Wartung und Pflege während meiner Kur für mich bezahlt 39 Thlr. Meinem abgebrannten und gequältem Vater auf meine Bitte vorgeschossen, ohne die zwei Beutepferde zu rechnen, die er ihm geschenkt, 50 Thlr. Summa Summarum 114 Thlr. Davon abgezogen vorstehende 22 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. Bleibe dem Herrn Major schuldig 91 Thlr. 16 Gr. 3 Pf.“ — Kerl, du bist toll? —

Zust. Ich glaube es gerne, daß ich Ihnen weit mehr koste. Aber es wäre verlorene Linte, es dazu zu schreiben. Ich kann Ihnen das nicht bezahlen, und wenn Sie mir vollends die Livree nehmen, die ich auch noch nicht verdient habe, — so wollte ich lieber, Sie hätten mich in dem Lazarette krepieren lassen.

Major von Tellheim. Wofür siehst du mich an? Du bist mir nichts schuldig, und ich will dich einem von meinen Bekannten empfehlen, bei dem du es besser haben sollst, als bei mir.

Zust. Ich bin Ihnen nichts schuldig, und doch wollen Sie mich verstoßen?

Major von Tellheim. Weil ich dir nichts schuldig werden will.

Zust. Darum? nur darum? — So gewiß ich Ihnen schuldig bin, so gewiß Sie mir nichts schuldig werden können, so gewiß sollen Sie mich nun nicht ver-